



BHs Nachhaut Hautfarbe

Lilly Axster und Christine Aebi reden über DAS machen

Wann wollen Kinder was wissen über das Kinderkriegen, über den Körper und seine mehr oder weniger geheimen Stellen samt ihren Veränderungen, über Sex und wie DAS geht? Wem können sie Fragen stellen, wer soll ihnen wie antworten? Welche Bilder dazu und davon gibt es, die nicht peinlich, anbiedernd, voyeuristisch oder pornografisch sind? Diese Fragen stellen sich Eltern und PädagogenInnen seit Jahrzehnten, wenn auch unter sich verändernden Rahmenbedingungen. Immer auch gab es Bücher zur Zuhilfenahme, immer war ihnen nicht nur die Zeit anzusehen und abzulesen, sondern auch Haltung derjenigen, die da aufzuklären (oder aber zu verhüllen) versuchten. Das neueste Buch zur Sache stammt von zwei Frauen, die eine langjährige gemeinsame Erfahrung im Büchermachen haben. Über Geschlechterkonstruktionen, Rollenspiele, Fremdheit und den Umgang mit ihr haben die Schweizer Künstlerin Christine Aebi – sie unterrichtet in der Schweiz und in Österreich auch an Hoch- und Kunstschulen – und die Autorin und Regisseurin Lilly Axster, die seit fünfzehn Jahren auch in der Beratungsstelle SELBSTLAUT gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Wien mitarbeitet, in unterschiedlichen Medien mit und für Kinder und Jugendliche(n) gearbeitet. In diesem Prozess der Auseinandersetzungen sind mehrmals auch Bücher entstanden: »Wenn ich groß bin, will ich FRAUenzen« (2004), »Jenny, sieben« (2006) und »Alles gut« (2007) – alle mit dem dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Auch »DAS machen?« ist im Rahmen einer mehrjährigen Auseinandersetzung mit dem Thema, miteinander und mit Kindern, entstanden. Das ist dem Bilderbuch anzusehen.

Die Grundüberlegung ist einfach aber wirkungsvoll: Als Erzählerin fungiert ein Mädchen, das uns von der Projektwoche »Sexualerziehung« in ihrer Klasse berichtet. Sie macht das weder ver- noch unverschämt, sie versucht vielmehr die Rolle einer sachlichen Berichterstatlerin zu übernehmen. Von ihr erfahren wir, dass manche schon mehr wussten über DAS (Tami meinte, Unterhosen und BHs seien irgendwie wichtig) und manche weniger (Carol dachte, Sexualität bedeutet, zwei Verliebte schauen Videos), dass der »Briefkasten« fast übergang vor Fragen (Was ist Koitus interruptus?

... ist ein parieser? Wie viele Gruppen braucht es für Gruppensex? ... müssen oder wollen Erwachsene Das machen?); wir lesen und sehen, dass Mando nach der Diskussion über Bilder von nackten Leuten drei Bilder von sich gemacht hat: einen halben Akt, eine Collage und einen ganzen Akt. Alle drei mit Rock. Wir hören, dass sich durch das Sprechen über verschiedene Dinge – zum Beispiel die Haut, die Schutzhülle sein kann und Sensorium – manches anders anfühlt. An vielen Stellen des »Berichts« wird implizit deutlich, wie anstrengend und schwierig die Auseinandersetzung manchmal ist (Wir sind ausnahmsweise in den kleinen Pausen in den Hof gegangen. »Wegen der frischen Luft«, hat unsere Lehrerin gesagt.), wie schwierig vor allem das Sprechen ist, das Finden richtiger Worte angesichts von Fragen übers Kribbeln und Kratzen und über Kitzler und Katzen und Felle und Wolle und Flecken in Decken und vorne und hinten und wie das ist, wenn die Ohren sausen und Gefühle durcheinanderwirbeln und das Herz ankurbeln. Schwitzen kam auch vor, aber ich habe die Frage dazu vergessen.

So wie der Text keine Antworten gibt, sondern wunderbare Worte findet für die vielen möglichen Fragen, das Thema lustvoll, auch komisch und doch immer vorsichtig umkreist und ihm dabei sehr nahe kommt, ist auch die illustratorische Gestaltung eine Art offene Tür: Skizzenhaft wird hier gezeichnet, gemalt und collagiert, wird mit Buchstaben gespielt, werden sprachliche Bilder in gemalte Bilder übersetzt. Körper stehen im Mittelpunkt, aber immer haben sie den richtigen Raum um und für sich. Diese Offenheit in Verbindung mit Zurückhaltung macht »DAS machen?« zu einem feinen Buch für Kinder, aber sehr brauchbar auch als Grundlage für ein Gespräch oder eine längere Auseinandersetzung mit Sexualität – in welchem Rahmen auch immer. Die beiden Künstlerinnen bieten auch Veranstaltungen rund um das Buch an. Information darüber sowie Spiele, eine Hörfassung und andere Materialien finden sich auf der umfangreichen Homepage www.dasmachen.net.

Franz Lettner

Lilly Axster und Christine Aebi: DAS machen? Projektwoche Sexualerziehung in der Klasse 4c, Gumpoldskirchen: de'A Publishing 2012, 56 S. | € 24,50 | ab 8 Jahren